

## Mehr Schlagkraft durch engere Kooperation!

### CRAIS-Direktor:innen auf Lehrfahrt und Austausch mit den Partnerorganisationen in Vorarlberg

„In unseren Einrichtungen leisten wir tagtäglich einen kaum zu überschätzenden Dienst an unserer Südtiroler Gesellschaft und es ist eine zentrale Aufgabe für uns, das Bewusstsein dafür auch wachsen zu lassen, damit wir auch zukünftig qualitativ für und mit den jungen Menschen und ihre Familien arbeiten können!“, formuliert Direktor Karl Brunner das Anliegen, das hinter der Lehrfahrt nach Vorarlberg steht. Im westlichsten Bundesland Österreichs wurde in einem mehrjährigen Prozess der AGV (Arbeitgeberverband) gegründet, der die gemeinsamen Anliegen der Trägereinrichtungen sämtlicher sozialer Dienstleistungen gegenüber der Politik und Gesellschaft vertritt und sich damit für eine nachhaltige Entwicklung des Sozialbereiches starkmachen kann.

Die Direktor:innen des CRAIS hatten die Gelegenheit beispielhaft zwei große Strukturen, nämlich Jupident und das Vorarlberger Kinderdorf zu besichtigen und einen intensiven Austausch sowohl mit der aktuellen Geschäftsführerin des AGV, Frau Katharina Wehinger, als auch mit dem ehemaligen Direktor des Vorarlberger Kinderdorfes und Mitinitiator des AGV, Herrn Christoph Hackspiel, zu führen. Dabei wurde deutlich, dass ein gemeinsames Vorgehen zu einer angemessenen Berücksichtigung der privaten Sozialeinrichtungen führt. Letztlich profitieren die Menschen, die in den Pflegeheimen, Kindertagesstätten, ... und auch in Einrichtungen wie jenen des CRAIS davon, indem Strukturen und Personalparameter der Anforderungen gemäß qualitativ weiterentwickelt werden können. Als zentrale Hebel haben sich dabei in Vorarlberg ein gemeinsamer Kollektivvertrag und die fix implementierte Mitbestimmung bei Gesetzesinitiativen und der Dotierung des Landesozialfonds in Vorarlberg herausgestellt.

„Die Herausforderungen sind ähnlich, die Möglichkeiten in Vorarlberg sind aufgrund der Rahmenbedingungen jedoch andere“, bringt es Brunner auf den Punkt, wobei er die hervorragende Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landesamt unterstreicht. „Es geht hier nicht um ein Gegeneinander, sondern um ein gemeinsames Weiterentwickeln der guten Zusammenarbeit mit unseren öffentlichen Partnern aber auch mit anderen Organisationen im Sozialbereich, die auf struktureller Ebene eine vertiefte Verankerung verträgt.“

Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf  
Burgfriedengasse | Via Castelliere 28  
39042 Brixen | Bressanone  
T. 0472 270500  
[www.kinderdorf.it](http://www.kinderdorf.it)  
[info@kinderdorf.it](mailto:info@kinderdorf.it)

Jetzt gilt es, zu überlegen, was kann aufgrund der Herausforderungen und Erfahrungen in Vorarlberg bei uns im Land konkret getan werden, um Schritte in diese Richtung zu setzen. Weitere Gespräche mit lokalen Interessensvertretungen sind bereits geplant.

### **Ergänzende Erklärung zum CRAIS:**

In Südtirol gibt es 9 Organisationen, die im Auftrag des Kinder- und Jugendgerichts, Kinder und Jugendliche vorübergehend (teil-)stationär aufnehmen, um Familien in besonders herausfordernden Situationen zu entlasten oder aber unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen bei der Integration zur Seite zu stehen. Diese sind im CRAIS zusammengeschlossen, der als Ansprechpartner für die zuständigen Landesämter fungiert und einen fachlichen Austausch untereinander auch auf sozialpädagogischer und therapeutischer Ebene fördert. Mitglieder sind die Organisationen: EOS, Südtiroler Kinderdorf, La Strade/der Weg, Murialdo, Volontarius, Promosolida, Stiftung Sankt Nikolaus, Liebeswerk – Kapuzinerstiftung und die SOVI in Schlanders. In diesem Jahr koordiniert das Südtiroler Kinderdorf den CRAIS und zwar Direktor Karl Brunner jenen der Direktor:innen und Bereichsleiter Roland Feichter jenen der Fachkräfte.

Zum Foto, das im Vorarlberger Kinderdorf aufgenommen wurde – Personen von links nach rechts aus der Perspektive des Beobachters: Philipp Mahlkecht (Stiftung Sankt Nikolaus, Christoph Hackspiel, Alexander Santin (Liebeswerk), Alexandra Reichegger (EOS), Claudia Prosser (Murialdo), Paolo Marcato (La Strada/der Weg), Silvia Valentino (SOVI), Sonja Maierhofer und Simon Burtscher-Mathis (beide Vorarlberger Kinderdorf), Karl Brunner

Für Rückfragen zum Artikel steht Ihnen Karl Brunner unter der E-Mail-Adresse [direktion@kinderdorf.it](mailto:direktion@kinderdorf.it) oder per Handy +39 342 3902897 zur Verfügung.